

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Erstellung einer Machbarkeitsstudie - Tischbein-Haus Eutin

Projektträger/-in:

Name: Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein

Ansprechpartner/-in: Anja Sierks-Pfaff

e-mail: a.sierks-pfaff@kulturstiftungen-oh.de

Telefon: 04521 788-515

Fax: 04521 788 96515

Anschrift: Schloßplatz 2a, 23701 Eutin

Rechtsform: Kommunale Stiftung bürgerlichen Rechts

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller/-in = Eigentümer/-in der Fläche, die das Projekt betrifft?

ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Erstellung / Beauftragung einer Machbarkeitsstudie „Tischbein-Haus“ bezüglich der Restaurierung und Modernisierung des Kulturdenkmales Stolbergstraße 8 zur Schaffung eines Erinnerungsortes an der letzten Wohnstätte Johann Heinrich Wilhelm Tischbeins sowie nachhaltiger kultur-touristischer Nutzungskonzeption

Projektpartner/-in (Auflistung von Kooperationspartnern/-partnerinnen) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll insbesondere die Realisierungsfähigkeit des Projektes anhand marktseitiger und betriebswirtschaftlicher Aspekte als auch im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien ELER–Kulturelles Erbe, GRW-Fördermittel oder anderer möglicher Fördermittelgeber des Bundes und des Landes untersucht werden. Letztlich soll die Studie aber auch Basis für eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung des einmaligen Projektvorhabens und fundierte Grundlage für Entscheidungsträger sowie weitere mögliche Fördergeber sein.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Als integraler Bestandteil der Bebauung an der Stolbergstraße kommt dem sog. Tischbein-Haus in der Stolbergstraße 8 ein besonderer städtebaulicher Wert zu. Es ist mit seiner markanten Stadtpalais-Fassade ortsbildprägend und ein unverzichtbares Zeugnis der neuzeitlichen Stadtentwicklung der Eutiner Residenzstadt. Das über 300 Jahre alte Gebäude hat eine herausragende bau- und kulturhistorische Bedeutung sowie städtebaulich besondere Relevanz. Das Landesamt für Denkmalpflege S-H bewertet das Tischbein-Haus mit seinen Bestandteilen aufgrund seines beispielhaften geschichtlichen und architektonischen Stellenwertes als überregional und national wertvolles Kulturdenkmal.

Die mit der Machbarkeitsstudie angestrebte Schaffung eines Erinnerungsortes an dieser letzten Wohn- und Wirkstätte Tischbeins in Eutin als erlebnisorientiertes kultur-touristisches Angebot ist zum einen die einzigartige Gelegenheit, dem namhaften Künstler und Hofmaler deutlich mehr Aufmerksamkeit in der Region zukommen zu lassen als bisher. Zum anderen birgt das Projekt als Alleinstellungsmerkmal für die Wirtschaftskraft Eutins und der Region erhebliches Potenzial mit Blick auf neue Zielgruppen (Besucher/innen) und Kooperationspartner (auch als Multiplikatoren) und passt thematisch vortrefflich in das touristische Marketingkonzept der Stadt ("Historisch lebendig") als auch der Region Holsteinische Schweiz. Eutin ist sich in den vergangenen Jahren der Bedeutung seiner Historie und kulturellen Vergangenheit wie gegenwärtiger Infrastruktur bewusster geworden und setzt bei der touristischen Vermarktung inzwischen schwerpunktmäßig auf die Kultur. Die Kultur ist wiederum auch ein wichtiger Baustein in der Vermarktung der Region über die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Die angestrebte Machbarkeitsstudie beschäftigt sich erstmalig umfassend mit der Schaffung eines Erinnerungsortes als erlebnisorientiertes kultur-touristisches Angebot rund um den namhaften Künstler und Goethe-Maler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751 – 1829) an seiner letzten Wohn- und Wirkstätte. Dieses Alleinstellungsmerkmal – noch verstärkt durch das Vorhandensein der Grabstätte auf dem Eutiner Friedhof sowie einer umfangreichen Sammlung von Werken Tischbeins des Ostholstein-Museum - eröffnet neue Potenziale mit Blick auf die kulturelle, touristische und wirtschaftliche Entwicklung Eutins und der Region. Der langfristige Erhalt und die geplante öffentliche Nutzung des historischen Gebäudes und Kulturdenkmals in der Stolbergstraße 8 ist ebenfalls als innovativ zu bezeichnen.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme:

Januar/Februar 2024

Ende der Maßnahme: Juli/August 2024

Projektlauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Zukunftsthema und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

Klimaschutz und Klimawandelanpassung:

- KlimaAKTIV
- Klima- und nachfragegerechte Mobilität
- Klimagerechte Quartiere
- Artenvielfalt, Ressourcennutzung und Klimawandelanpassung

Daseinsvorsorge und Lebensqualität:

- Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte
- Sport, Gesundheit, Bewegung
- Bildungs- und Kulturangebote

Regionale Wertschöpfung:

- Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum
- Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse

Teil 5 – Projektziele

EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u>	<u>Begründung</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	alle	Das geplante kulturelle Angebot richtet sich an alle Menschen ohne Unterscheidung. Ein besonderer Fokus wird selbstverständlich auf die Barrierefreiheit gelegt.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

Themenbezogene Ziele und Indikatoren				
Zukunftsthema				
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel				
Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027	
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
Kernthema: KlimaAktiv				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen mehr Kommunen, Vereine und andere mögliche Klimaakteure unterstützen, zum Kompetenzaufbau beizutragen sowie das Bewusstsein für Klimabelange stärken» (Z1)	Anzahl der beteiligten/ betroffenen Gemeinden, Träger und weiterer Begünstigter bei KlimaAktiv-Projekten <i>hoch angesetzt Wert, aber klares Ziel, um «Breite» zu gewinnen</i>	10	30
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen möglichst viele Projekte mit Klimaeffekten auf den Weg bringen» (Z2)	Anzahl der Projekte mit Potenzialen für Klimaeffekte <i>erste Etappe geringer wegen Vorlaufbedarf</i>	4	10
Kernthema: klima- und nachfragerechte Mobilität				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen weniger Individual-verkehr und den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilitätsangebote»(Z3)	Anzahl der Projekte, die den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität fördern oder zum Ergebnis haben <i>realistisches Ziel wichtig; oft mehr Ideen als Träger</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen eine Bewusstseins- und Akzeptanzstärkung für alternative und klimagerechtere Mobilität» (Z4)	Teilnehmer an Veranstaltungen mit dem Thema Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität <i>unabdingbar für Gesellschaftseffekte; Vorlauf notwendig</i>	30	100
Kernthema: Klimagerechte Quartiere				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen in Dörfern, Ortsteilen, Quartieren und Einrichtungen über kleine Effizienz-, Wärme- und Solarprojekte Impulse für den Klimaschutz setzen und CO-Effekte erzielen» (Z5)	Anzahl von Projekten mit identifizierbarem CO ₂ -Einsparungspotenzial oder -effekt bei Projekten <i>Umsetzung oft über andere Förderprogramme, daher zurückhaltendes Ziel</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Wärme in der Region und den Kommunen ausbauen und in die Breite bringen» (Z6)	Anzahl von Kommunen und anderen Trägern, die an themenbezogenen Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Projekte umsetzen	10	40

		<i>ambitioniertes Ziel für 2027, gemeinsames Bestreben zusammen mit den Kreisen</i>		
Kernthema: Artenvielfalt, Ressourcennutzung, Klimawandelanpassung				
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen die Themen Erhalt der Artenvielfalt sowie der Ressourcennutzung für erneuerbare Energien stärken“ (Z7)	Anzahl von Projekten in den Themen Erhalt der Artenvielfalt und Ressourcennutzung für erneuerbare Energien <i>Thema regional wichtig, aber muss erst aktiv vorbereitet werden, daher geringer Ansatz</i>	1	2
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen den Anpassungsbedarf an den Klimawandel analysieren und Maßnahmen auf den Weg bringen“ (Z8)	Anzahl von beteiligten Kommunen und Trägern im Themenfeld Klimawandelanpassung <i>Thema wichtig, aber Einstiegsstudien fehlen, 2027 hohes Ziel</i>	2	6
Themenbezogene Ziele und Indikatoren				
Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität				
	Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
Kernthema: Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Menschen ermutigen, die Zukunft in ihren Dörfern und Ortsteilen in die eigene Hand zu nehmen» (Z9)	Anzahl der Dörfer und Ortsteile mit eigenen Projekten oder Gemeinschaftsprojekten <i>hohe Priorität Breitenwirkung, Thema auch in der Onlinebefragung auf 1. Platz, daher ambitioniertes Ziel</i>	10	20
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Entwicklung ortsbildprägender Gebäude und Standorte befördern» (Z10)	geplantes oder ausgelöstes Standort-Investitionsvolumen <i>2024 geringer Ansatz, Planungsvorlauf oft notwendig</i>	100 TEUR	500 TEUR
Kernthema: Sport, Gesundheit, Bewegung				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Teilhabe im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit durch Angebotsverbesserung und -vermarktung erhöhen» (Z11)	Zusätzliche Nutzer durch verbesserte Angebote <i>hohes Ziel, aber über stärkere Vereins-einbeziehung als Träger möglich</i>	20	60
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen Kooperationen von Vereinen und Trägern zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern» (Z12)	Vereins- und Träger-übergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>Kooperationsansatz wichtig, muss aber erst vermittelt werden, ambitioniert</i>	5	15

Kernthema: Bildungs- und Kulturangebote				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die breite Bildungs- und Kulturvielfalt erhalten und ausbauen, Angebote stärken, vernetzen und vermarkten (Z13)	über Projekte erreichte Angebotsträger <i>wegen oft fehlender Eigenanteile hochgesteckt, aber prioritär</i>	2	6
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen trägerübergreifende Kooperationen zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern (Z14)	Vereins- und trägerübergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>z.B. VHS etc.; Vorlauf aber wichtig, daher erst 2027 höher</i>	2	6

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

Themenübergreifende Ziele und Indikatoren				
	Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<input checked="" type="checkbox"/>	Regionale Ausrichtung „Wir wollen regional ausgerichtete Projekte“	Anzahl der Projekte, die mindestens teilregional ausgerichtet sind, d.h. die mindestens 30% der Fläche oder Bevölkerungszahl betreffen <i>relativ hoher Zielwert angesetzt, da regionale Ausrichtung prioritär</i>	4	8
<input type="checkbox"/>	Innovative Ausrichtung „Wir wollen vor allem innovative Projekte“	Anzahl an Projekten, die einen innovativen Ansatz verfolgen (und damit auch modellhaft sind) <i>Neben vielen „normalen Projekten“ sollen diese generiert werden, hoher Zielwert“</i>	3	6
<input type="checkbox"/>	Arbeitsplätze schaffen „Wir wollen den Arbeitsstandort stärken“ Leader-Ansatz und GAP-Ziel R37: „Wachstum und Arbeitskräfte Arbeitsplätzen im ländlichen Raum“	Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze <i>realistischer Ansatz; direkte Arbeitsplatzeffekte nur vereinzelt erreichbar</i>	3	6

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Eutin, 28.09.2023

Stempel + Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de